

Arbeitsbogen zur Erstellung eines Zeugnisses

Bevor ich ewiges Leben erhielt. . . Wähle ein **negatives** Konzept (Angst, Hass, Sinnlosigkeit usw.). Schildere dieses Konzept mit speziellen Beispielen aus deinem Leben (sprich bildhaft).

Ich war immer schon „auf der **Suche**“ gewesen - auf der Suche nach Lebenssinn, nach Transzendenz, nach etwas Höherem. Als **Kind** hatte ich zwar mal an Gott geglaubt und mir Jesus als meinen Freund vorgestellt, aber irgendwann ist dieser Kinderglaube dann im Sande verlaufen und andere Interessen gewannen die Oberhand. Doch meine Suche nach **spirituellen Erfahrungen** hat mich nie losgelassen, und so wandte ich mich als junger Erwachsener dem weiten Gebiet der **Esoterik**, der fernöstlichen **Spiritualität** und sogar dem **Okkultismus** zu. Hier hoffte ich, **Antworten** zu finden und **Erfahrungen** zu machen. Mein großes Ziel war „**Erleuchtung**“, denn ich hatte eine tiefe **Sehnsucht** in mir nach einer „**Gottese Erfahrung**“. Doch trotz unzähliger **Versuche** mit Meditation und Bewusstseinstecheniken - von Yoga über Zen bis hin zu **Mind-Machines** - ist es mir auch nach Jahrzehnten nie auch nur ansatzweise gelungen, das zu finden, wonach ich suchte.

Wie ich ewiges Leben erhielt . . .

Mache deutlich, dass es zu einer Wende kam. Schildere, dass du dich entschieden hast und wie du dich entschieden hast. Gestalte diesen Teil so, dass er lückenlos herausnehmbar ist.

Dann hörte ich zufälligerweise auf dem christlichen Radiosender ERF Plus, dass man eine **persönliche Beziehung zu Jesus Christus** haben kann. Das faszinierte mich. Menschen erzählten dort, wie ihnen in schwierigen Lebenssituationen Jesus begegnete, was für sie dann jedesmal eine tiefgreifende, bewegende und lebensverändernde Erfahrung war. Diese Berichte haben mich sehr **berührt** und ich sagte mir: „Das will ich auch! Genau danach habe ich immer gesucht!“ Ich habe dann eine **Entscheidung** getroffen: Ich bat Jesus um Vergebung für meine ganzen „**Irrwege**“, die ich gegangen war, und darum, auch in mein **Leben** zu kommen. Alles, was mit meinem „alten Leben“ zu tun hatte - die ganzen esoterischen und spirituellen Bücher, Zeitschriften, CDs, und andere Utensilien - habe ich **entsorgt**. Mein neues Leben mit Gott sollte frei von allen diesen „**Altlasten**“ sein!

Nachdem ich ewiges Leben erhielt. . . Nimm nun das passende **positive** Konzept (Geborgenheit, Liebe, Erfüllung usw.) Zum Beispiel: Erzähle, dass Gott dein Leben veränderte, dass er dir die Angst genommen hat und dir Geborgenheit gegeben hat. Beschreibe dies klar und deutlich.

Seitdem ich mit Gott lebe, erfahre ich immer wieder, wie er mir durch „**Zeichen**“ zu verstehen gibt, dass er Anteil an meinem Leben hat. Besonders gerne tut er das, indem er mir einen bestimmten **Bibelvers** mehrfach kurz hintereinander auf unterschiedlichem Wege „zeigt“. Dass das keine Zufälle sind, sondern tatsächlich Zeichen von Gott, hat er mir dadurch **bewiesen**, dass er auf meine Bitte hin einmal eine zweimonatige „**Pause**“ eingelegt hat, während der dann keine solchen „**Zeichen**“ mehr kamen. Ich bin Gott sehr **dankbar** für diese Zeichen, denn dadurch weiß ich, dass er mich sieht und meine Gebete hört. Außerdem weiß ich, dass ich **ewiges Leben** habe und nach meinem Tod einmal bei ihm sein werde. Was meine ursprüngliche **Suche**, meine **Sehnsucht** nach Gott betrifft: Da bin ich noch nicht ganz am Ziel. Ich möchte Gott noch viel realer in meinem Leben **erfahren und erleben**. Ich bin mir sicher, dass er mir bald auch diesen Wunsch erfüllen wird, denn durch ein **prophetisches Wort** sagte er mir: „Deine Suche wird bald ein Ende haben und Deine Sehnsucht wird erfüllt werden.“ Und Gott hat in seinem Wort **versprochen**, dass er sich von jedem finden lässt, der ihn von ganzem Herzen sucht (z.B. Jeremia 29, 13-14) - daran halte ich mich fest, „Denn des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“ (Psalm 33, 4 / Luther 2017).

Schließe mit einem Satz wie: Es ist von unschätzbarem Wert, zu wissen, dass ich ewiges Leben bekommen habe und eine persönliche Beziehung zu Gott haben darf.

Überleitung: Darf ich dir eine Frage stellen?